

## An die Medien

### Erfolgreiche Weiterbildung «Energieapéro» des Kantons Schaffhausen

#### Förderprogramm: Positive Wirkung für das Gewerbe

***Mit 5,8 Mio. Franken für die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebereich setzt der Kanton Schaffhausen ab 2009 klar auf eine nachhaltige Energiepolitik. Der Zeitpunkt könnte nicht besser gewählt sein. Das aufgestockte Förderprogramm kann in der konjunkturell schwierigen Zeit für zusätzliche Investitionen sowie Arbeitsplätze im Kanton sorgen. Regierungsrat Reto Dubach informierte am Energieapéro der Energiefachstelle des Kantons über das neue Förderprogramm und die zu erwartende Wirkung. Gegen 100 Energie-Interessierte hatten am Dienstag, 21. April 2009, an der Veranstaltung im Haberhaus in Schaffhausen teilgenommen.***

«Das Förderprogramm stärkt mit der Substitution von importierten Energien die lokale Wertschöpfung», beschrieb Regierungsrat Reto Dubach am Energieapéro von Dienstag, 21. April 2009, einen der grossen Vorteile der kantonalen Förderung und verdeutlichte: «Die jährlichen Energieausgaben sinken zu Gunsten von beschäftigungswirksamen Investitionen.» Er konnte im Haberhaus in Schaffhausen über einen positiven «Geschäftsverlauf» der Förderung im Energiebereich im vergangenen Jahr berichten. Im Rahmen des «Konzepts zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz», auf das sich die Schaffhauser Energiepolitik stützt, ist das Förderprogramm bereits auf 2008 ausgebaut worden. Die Resonanz blieb nicht aus: Die Zahl der eingereichten Fördergesuche lag mit 410 fast dreimal höher als im Vorjahr. Mit den zugesicherten Förderbeiträgen von rund 2 Mio. Franken löste der Kanton zusätzliche Investitionen von 18 Mio. Franken aus und trägt zur Schaffung von rund 200 Arbeitsplätzen bei – vor allem im Schaffhauser Bau- und Haustechnikgewerbe sowie in der Forst- und Landwirtschaft.

#### Fördermittel um mehr als das Fünffache aufgestockt

Durch eine wohl einmalig hohe Aufstockung zeichnet sich das Schaffhauser Förderprogramm 2009 aus. Dank eines Nachtragskredits der Schaffhauser Regierung von 1 Mio. auf 2,9 Mio. Franken und der Verdoppelung dieses Betrags durch den Bund (Konjunkturstützungsprogramm) stehen 5,8 Mio. Franken zur Verfügung. Im vergangenen Jahr waren es 1,1 Mio. Franken. «Die Erhöhung ist auch aus konjunkturellen Gründen sehr willkommen», kommentiert Regierungsrat Dubach die aktuellen Zahlen. «Aufgrund der Erfahrungen wird das neue Förderprogramm Investitionen von rund 35 Mio. Franken auslösen und einmalig 350 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.» Damit lässt sich seinen Ausführungen nach ein Beitrag zur Stützung der Konjunktur leisten. Denn die Fördermittel, die prozentual deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt liegen, bieten Bauherren im Kanton Schaffhausen vorzügliche Investitionsanreize. Ausserdem sollte das Förderprogramm die Einsparung beziehungsweise den Ersatz von jährlich rund 2 Mio. Liter fossilen Brennstoffen bewirken und wesentlich zur Erreichung der Ziele des Energiekonzepts beitragen: die Minderung der Abhängigkeit von importierten fossilen Energien und die Reduktion des klimawirksamen CO<sub>2</sub>-Ausstosses.

### **Tipps rund um Haustechnik und Heizungsersatz**

Mit dem Baustandard Minergie werden Gebäude angestrebt, welche bessere Energieeffizienz und einen tieferen Energiebedarf aufweisen als die gesetzlichen Vorschriften verlangen. Wie Martin Müller, von der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen, am Energieapéro ausführte, sind für diese Baustandards die Grenzwerte auf 2009 angepasst worden, da sich auch die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Energieeffizienz in den vergangenen Jahren verbessert haben. Im Bereich der neuen Wohnbauten beispielsweise liegt der neue Grenzwert für den Energieverbrauch Wärme bei 38 Kilowattstunden pro Quadratmeter (gesetzliche Anforderung 48 kWh/m<sup>2</sup>). Für Energie- und Baufachleute organisiert der Verein MINERGIE ein umfassendes Weiterbildungsangebot, damit sie sich mit den Änderungen bei den Minergie-Standards vertraut machen und Bauherrschaften kompetent beraten können ([www.minergie.ch](http://www.minergie.ch)).

Christoph Bolliger, 3-Plan Haustechnik AG aus Winterthur, informierte in seinem Referat über den Heizungsersatz und unterstrich dabei die Wichtigkeit des richtigen Zeitpunkts. An erster Stelle sollten immer Massnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs für Heizzwecke stehen. Erst in einem zweiten Schritt fällt der Entscheid für ein neues Heizsystem. Bolliger zeigte Vor- und Nachteile verschiedener Systeme auf und bot den anwesenden Hauseigentümern Entscheidungsgrundlagen für Planung und Realisierung einer neuen Heizung. Besonderes Augenmerk legte der Referent auf den Einsatz erneuerbarer Energien, da deren Nutzung langfristige Lösungen für die Wärmeerzeugung darstellen.

Kasten

### **Schaffhauser Förderprogramm setzt starke Anreize**

So attraktiv ist neu bauen und sanieren im Kanton Schaffhausen noch nie gewesen. Zum einen liegen die Hypothekarzinsen sehr tief, zum anderen setzt der Kanton insgesamt 5,8 Mio. Franken ein, um energieeffiziente Bauten sowie den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern.

Die grösseren Mittel des Förderprogramms 2009 verwendet der Kanton dazu, die Beiträge in einzelnen Förderbereichen, so zum Beispiel bei der Gebäudehüllensanierung, beim Baustandard Minergie oder den Holzfeuerungen, deutlich zu erhöhen. Ausserdem lanciert er neue Förderprogramme. Dazu gehören Solarstromanlagen, Wärmepumpen, Komfortlüftungsanlagen und Ersatz von Beleuchtungsanlagen. Mit diesen Bereichen lassen sich die Lücken im früheren Förderprogramm schliessen. Denn ein Gebäude, das energietechnisch auf dem neuesten Stand ist, zeichnet sich aus durch eine gute Gebäudehülle und ein effizientes Heizsystem basierend auf erneuerbaren Energien, durch eine Komfortlüftungsanlage sowie eine effiziente Beleuchtung. Nun hat ein Bauherr die Möglichkeit, sein Gebäude in Etappen zu sanieren und bei jedem Schritt von Förderbeiträgen zu profitieren.

Das Förderprogramm 2009 mit Bedingungen und aktuellen Fördersätzen ist zu finden unter: [www.energie.sh.ch](http://www.energie.sh.ch). Auskünfte erhalten Interessierte bei der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen: 052 724 24 26.